

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Die Einschlagsgebühr beträgt 9 S. für die vier-
spaltige Zeile oder deren Raum.

Samstag, den 10. Mai 1884.

Abonnementpreis halbjährlich 1 M. 80 S. durch
die Post bezogen im Bezirk 2 M. 30 S., sonst in ganz
Württemberg 2 M. 70 S.

Amtdie Bekanntmachungen.

Calw.

Bekanntmachung, betr. die Aufstellung von Verzeichnissen derjenigen Mannschaften des aktiven Heeres, deren häusliche Verhältnisse eine Beurteilung zur Disposition angezeigt erscheinen lassen.

Bei der Auswahl der zur Disposition zu beurlaubenden, resp. aus solchem Urlaub wieder einzubeordernden Mannschaften Seitens der Kommandobehörden konnten nach einer Mittheilung des Königl. General-Kommando's deren Familienverhältnisse nicht immer so in Betracht gezogen und berücksichtigt werden, als dies nach dem Stande der Ausbildung und Führung der betreffenden Leute in dem Falle hätte geschehen können und müssen, wenn den Truppentheilen zuverlässige und erschöpfende Notizen zur Beurteilung der häuslichen Verhältnisse der einzelnen Leute zu Gebot gestanden hätten. Das Material, welches die Truppen selbst aus Bittschriften, Nachfragen bei den Mannschaften, welche in derselben Gemeinde zu Hause sind u., gewinnen, sei meist ein unsicheres. Es wurde daher auf Ansuchen des K. Kriegsministeriums vom K. Ministerium des Innern zu Herbeiführung einer zweckentsprechenden Auswahl der alljährlich zur Disposition der Truppentheile zu beurlaubenden Mannschaften und im Interesse der häuslichen Verhältnisse der Mannschaften den K. Oberämtern und den Gemeinderäthen nachstehende Weisung ertheilt:

1) Alljährlich an einem von dem K. Oberamt festzusetzenden Termine haben die Gemeinderäthe Verzeichnisse derjenigen im zweiten Dienstjahr stehenden und im Herbst des betreffenden Jahrs in das dritte Dienstjahr tretenden Mannschaften des aktiven Heeres, deren häusliche u. Verhältnisse die Beurlaubung nötig oder doch dringend wünschenswerth erscheinen lassen, aufzustellen.

2) In diese Verzeichnisse sind nur diejenigen Mannschaften des zweiten Dienstjahres aufzunehmen, deren Angehörige nach vorgängiger angemessener Bekanntmachung des festgesetzten Termins für die Vorlage der Verzeichnisse ein Gesuch um Aufnahme in das Verzeichnis bei dem Gemeinderath rechtzeitig eingereicht haben und deren häusliche Verhältnisse dem Gemeinderath als berücksichtigungswerth erscheinen.

3) Die Verzeichnisse sind von den Gemeinderäthen für jedes Regiment, das Fußartillerie-, das Pionnier- und das Trainbataillon gesondert anzulegen, somit Leute verschiedener Regimenter niemals in ein Verzeichnis einzutragen.

4) Wenn mehrere Leute desselben Truppentheils in ein Verzeichnis kommen, so sind sie nach der Dringlichkeit zu rangiren, so daß unter Nr. 1 der Mann angeführt wird, dessen Berücksichtigung vor allen folgenden angezeigt erscheint u.

5) Die K. Oberämter legen die denselben Truppentheile betreffenden Verzeichnisse der verschiedenen Gemeinden zusammen und übersenden dieselben bis zum 1. Juli den resp. Regimentern, nachdem sie in der Rubrik „8“ etwaige Bemerkungen niedergelegt haben.

Diesen Weisungen gemäß wird hiemit bekannt gemacht, daß Gesuche um Ausnahme in das anzulegende Verzeichnis (vergl. oben Punkt 2) längstens bis 15. Juni beim Gemeinderath vorzubringen und von diesem dem Oberamt nach dem im Ministerialamtsblatt von 1875 S. 126 enthaltenen Schema einzureichen sind. Formulare hiezu können vom Oberamt erbeten werden.

Vorstehende Bestimmungen sind in jeder Gemeinde öffentlich bekannt zu machen.

Den 9. Mai 1884.

K. Oberamt.
Flarland.

Bekanntmachung

den Remonte-Ankauf im Königreich Württemberg für 1884 betreffend.

Zum Ankauf von Remonten im Alter von vorzugsweise drei und ausnahmsweise vier Jahren sind im Bereiche des Königreichs Württemberg für dieses Jahr nachstehende, Morgens 8 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden, und zwar:

- am 13. August in Ravensburg,
- " 14. " " Saulgau,
- " 16. " " Niedlingen,
- " 18. " " Münsingen,
- " 19. " " Ehingen.

Die von der Königl. Preussischen Remonte-Ankauf-Kommission erkaufte Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort gegen Anrechnung baar bezahlt. Zu wenig entwickelte, oder solche Pferde, die zu schwach, schwerfällig und ordinair sind, den Anforderungen an ein Militär-Zug- oder Reitpferd nicht entsprechen, auch Pferde, welche durch zu frühen Gebrauch gelitten haben, mangelhaft gebaut, mit Knochen- oder anderen erheblichen Fehlern behaftet und nicht gängig sind, können nicht gekauft werden.

Pferde mit solchen Fehlern, welche nach den Landesgesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der Unkosten zurückzunehmen, auch sind Kruppenfehler (Kopper) vom Ankauf ausgeschlossen. Es wird sich empfehlen, hierauf besonders zu achten, damit die Zurückgabe derjenigen Pferde, welche sich innerhalb der ersten 14 Tage nach dem Eintreffen in dem Depot mit solchen Fehlern behaftet zeigen, vermieden wird.

Die Verkäufer sind ferner verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue starke rindlederne Trense mit starkem Gebiß und eine Kopfhalter von Leder oder Hanf mit zwei mindestens 2 Meter langen starken hanfenen Strifen ohne besondere Vergütung mitzugeben.

Um die Abstammung der vorgeführten Pferde feststellen zu können, ist es erwünscht, daß die Deckseine möglichst mitgebracht werden.

Berlin, den 12. März 1884.

Königlich Preussisches Kriegsministerium, Abtheilung für das Remontewesen.
(gez.) Febr. v. Trojtske, Graf v. Rindowström.

Fenilleton.

(Nachdruck verboten.)

Leidenschaftliche Herzen.

Roman von Carl Zastrow.

(Fortsetzung.)

Nun, dieser Mann wußte Rath. Er theilte mir, nachdem er mich ruhig und überlegend angehört, mit, daß die Sängerin gegen die Mitglieder der Operkapelle ein höchst kollegialisches Benehmen beobachtet, wie es ja auch die Natur der Sache mit sich brächte. Wäre ich nun Mitglied der Kapelle — schloß der weise Mann —, dann könnte es nur an mir liegen, die Bekanntschaft der gefeierten Primadonna zu machen und Zutritt in ihre Salons zu erhalten. Das leuchtete mir ein. Ich wußte, daß außer dem Dirigenten, der erste Violist und noch einige andere hervorragende Musiker an bestimmten Tagen in der Woche sich in dem Gesellschaftsalon des Fräuleins Stern versammelten. Daß diese Zusammenkünfte durchaus keinen andern Charakter hatten, als langweilige Musikproben, Quartettaufführungen und dergleichen, daran dachte ich in meinem Liebeswahnsinn nicht. Ich hatte keinen andern Gedanken, als den, so bald als möglich in die königliche Kapelle aufgenommen und der Sängerin vorgestellt zu werden.

Ich calculirte ziemlich richtig, daß die der Musik mit Leidenschaft ergebene Dame gleichfalls auf mich einen Strahl ihrer Gunst fallen lassen würde, sobald sie meine Fertigkeit auf dem Piano kennen zu lernen Gelegen-

heit gehabt hätte, und war ich erst so weit, ihr meine Gefühle in dem Alphabet der Tasten kund zu geben, dann Nun, ich will Sie mit der Schilderung der goldenen Träume verschonen, welche sich an diese Vorstellung knüpften.

Genug! Ich schlug den langen Umweg ein, der, wie ich glaubte, mich sicher zum Ziele führen mußte. Tausend andere praktischere Gemüther von meiner musikalischen Begabung hätten auf kürzerem Wege Zutritt in die Gesellschaft des Fräuleins Stern erlangt.

Was aber that ich! Hören Sie und staunen Sie. In der Kapelle des Opernhauses stand eine Vacanz für die Posaune bevor, und auf den Rath meines Freundes, des Violonbläfers, entschloß ich mich, mir auf diesem Instrument die nöthige Fertigkeit anzueignen. Gesagt, gethan! Ich erstand ein altes, grünspannüberzogenes, aber „eingelassenes“ Braß von einem aus der Mode gekommenen Musikhändler, und nun begannen fürchterliche Tage für meine armen Nachbarn. Denn Tag und Nacht maltrairte ich die Heilmaschine auf eine so entsetzliche Art, daß ich überzeugt bin, kein Räter von einiger Erziehung hat sich während dieser Zeit in der Straße aufgehalten, in der ich wohnte. Ich hatte den tüchtigsten Contrabassisten der Kapelle zum Lehrmeister, allein unausgesetzte Uebung mußte das Meiste bei der Sache thun, und daran ließ ich es nicht fehlen.

Ich erreichte es endlich, in die Hofkapelle aufgenommen zu werden, und nun legte ich es darauf an, unter allen Umständen die Aufmerksamkeit der Primadonna auf mich zu lenken.

Wieder war es ein Mitglied der Hofkapelle, welches mir den Rath gab, die Snadenarie einzüben und eine Serenade am Geburtstag der



Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

— Unsere Marine hat einen erfreulichen Erfolg aufzuweisen. Wie wohl bekannt, hat das Kanonenboot „Albatros“ seit verschiedenen Monaten Fahrten an der Westküste Südamerikas gemacht, nicht allein zum Schutze des dortigen deutschen Handels, sondern auch zur Entdeckung bequemerer Wasserstraßen. Wie nun aus einem Briefe eines Deckoffiziers des Albatros ersichtlich ist, hat das deutsche Kanonenboot mehrere Kanäle nach dem stillen Ocean entdeckt, welche allerdings etwas länger, aber bedeutend sicherer als der bisherige Weg sind, und zwar so sicher, daß auch die größten Dampfer dieselben gefahrlos passieren können.

Frankreich.

— Die Polizei-Präfectur von Paris hat der statistischen Commission des Gemeinderaths die Mittheilung gemacht, daß von ihr im Jahre 1883 26,298 Verhaftungen in der Hauptstadt vorgenommen worden sind. Daraus ergibt sich eine Abnahme von 159 Verhaftungen gegen das Jahr 1882. Was die Nationalität anbetrifft, so ist die Anzahl der Fremden ziemlich gering, 3401 gegen 42,897 Franzosen. Unter den Verhaftungsgründen wiegen Diebstähle, 8997, vor; dann kommen 623 Vergehen gegen die Sittlichkeit, 143 Morde, 114 nächtliche Raubansfälle u.

Amerika.

New-York, 3. Mai. Wie in Europa, so ist auch in Amerika die Geschäftslage so gedrückt, daß in allen großen Industriemittelpunkten zahlreiche Arbeiter entlassen werden müssen. Neu einwandernde Arbeiter haben daher die größte Schwierigkeit, Beschäftigung zu erlangen und es ist für mittellose Leute jetzt mehr als je rathsam, nicht ohne vorherige feste Anstellung nach Amerika zu gehen, da sie sonst leicht in das größte Elend verfallen können. Von 38,587 Einwanderern, welche im März d. J. in den Staaten der Union eintrafen, sind die meisten dem Handwerkerstande Angehörigen noch unbeschäftigt, und nur landwirthschaftliche Arbeiter, oder solche, welche die Landwirthschaft verstehen und Mittel haben, sich eine kleine Farm zu kaufen, haben einigermaßen sichere Aussicht, ihre Lage zu verbessern.

Tages-Neuigkeiten.

— Von der Evangelischen Oberschulbehörde wurde am 12. April die 2te Schulstelle in Michelberg, Bez. Calw, dem Unterlehrer Hermann in Untertürkheim, 5. Mai. Nachdem am 1. Mai ein feierlicher Abschiedsgottesdienst für die etwa 60 Personen zählenden Auswanderer gehalten worden, sind dieselben gestern Morgen, beinahe von der ganzen Einwohnerzahl zum Bahnhof geleitet, nach herbem Abschied unter den herzlichsten Glückwünschen ihrer Mitbürger der neuen Heimath zugezogen. Mögen sich nach einer glücklichen Reise ihre Wünsche und Erwartungen in reichstem Maße erfüllen!

Lüdingen, 6. Mai. Viele Theilnahme erregt der unerwartet schnelle Hingang eines braven Offiziers, des Premierlieutenants Kraft, welcher letzten Sonntag Abend nach 4tägiger Krankheit an einer Lungenentzündung starb. Dem hies. Füsilierbataillon gehörte er 7 Jahre an und hat sich in dieser Zeit auch in bürgerlichen Kreisen allgemeine Achtung und Beliebtheit erworben. Unversehrt kam er aus dem Feldzug 1870/71, in welchem er an den Schlachten bei Wörth und Sedan, sowie an der Belagerung von Paris theilnahm. Der Hingeshiedene wurde heute Vormittag nach Ulm, der Heimat seiner trauernden Gattin, übergeführt. Unteroffiziere trugen den reichgeschmückten Sarg vom Trauerhause nach dem Bahnhof unter den Klängen eines Trauermarsches. Sämmtliche hiesige Offiziere und Reserveoffiziere, Mitglieder der Universität und des Landgerichts, sowie viele Studierende, welche als Einjährige sich seines wohlwollenden Charakters zu erfreuen hatten, gaben ihm das letzte Geleit.

Aus dem Kirchbachtale, 5. Mai. Eine erhebende Handlung war nach der Neckar-Fl. am vorletzten Sonntag in der Kirche zu Ochsenbach mit der Abendmahlsfeier der Konfirmanden verbunden; die Taufe eines erwachsenen Negers aus Afrika. Derselbe, ein schlank gewachsener Jüngling

Geliebten unter ihrem Fenster zu executiren. Die Primadonna sei einmal ein Original und liebe dergleichen u. s. w.

In meinem unglückseligen Liebeswahn durchschaute ich den albernen Scherz nicht, mit dem man sich auf meine Kosten belustigen wollte.

Ich studierte Meierbeer's berühmtes Tonstück ein, so gut es sich auf der Pojaune darstellen läßt, und verfügte mich an dem betreffenden Abend nach dem unter der Wohnung der Primadonna liegenden Garten. Die Fenster waren hell erleuchtet. Es war offenbar eine kleine Gesellschaft anwesend. Feierlich setzte ich mein Instrument an, und die ersten Töne klangen im erhabenen Baßtone durch die Nacht.

Da — wer beschreibe mein Entsetzen — schlägt ein vielstimmiges Hohn-gelächter an mein Ohr. Ein Fenster öffnet sich, und ich vernehme die Stimme der Geliebten, welche in die niederschmetternden Worte ausbricht: „Aber... mein Gott... ist denn kein Polizist in der Nähe, um diesen Wahnsinnigen in die Irrenanstalt abzuführen?“

Wie eine kalte Eiskuth trafen mich diese Worte. Eine erschütternde Veränderung gieng in mir vor. Ich verbog mit übermenschlicher Kraft das Instrument und schmetterte es gegen einen Stein. Am andern Morgen lag ich am tödtlichen Nervenfieber auf meinem Lager. Nur langsam erholte ich mich, und als ich soweit genesen war, um begreifen zu können, zeigte man mir meine Entlassung aus der Hospitelle an.

Ich habe mich seitdem wohl hin und wieder nach einer festen Anstellung bemüht, jedoch ohne Erfolg. Mein Leben hat seinen Halt verloren! Zu tief und wahr hatte ich jenes Weib geliebt. Unfähig, mich emporzurichten,

von ungefähr 16 Jahren, weilt seit einem Jahr im dortigen Pfarrhause, erhält von Herrn Pfarrer Binder, der 12 Jahre Missionar auf der Goldküste gewesen, seine geistige Ausbildung und insbesondere Unterweisung im Christenthum und erlernt nebenbei bei einem Meister die Schreinerei, um sich durch dieses Handwerk für später in seinem Vaterland nützlich zu machen. Wir gönnen es unserem Negerjüngling Kwatu — oder, wie er jetzt nach einem Taufnamen heißt, Ernst —, daß er bald Landsleute und damit ein Stück Heimath um sich sehen darf, denn im Laufe des Sommers werden noch 3 weitere junge Neger im Pfarrhaus in Ochsenbach ihren Einzug halten, um dort zu Lehrern für ihr Vaterland ausgebildet zu werden.

Ulm, 5. Mai. Von den Garantiescheinen zum schwäb. Liederfest sind bis jetzt 1860 Stück zu 100 M gezeichnet worden, so daß eine Garantie von 18,600 M zusammengebracht ist. Diese Zeichnung geschah von Mitgliedern der 6 hiesigen Sängergesellschaften. Die Circulation der Einzeichnungsliste wird auch noch in weiteren Kreisen erfolgen und es ist zu hoffen, daß die vorgezeichnete Anzahl der Garantiescheine abgesetzt wird. Zu deren weiteren Zeichnung dürften insbesondere diejenigen beitragen, welchen das Fest besonders Vortheil bringt.

Baden-Baden, 3. Mai. Die Regierung erteilte der Stadt die Concession zur Badener Lotterie in der Höhe von 500,000 M.

Bamberg, 4. Mai. Wie gemeldet, hat der langjährige Kassier des hiesigen Vorschuß-Vereins, Niedermaier, vorgestern durch Oeffnen der Pulsader seinem Leben ein Ende gemacht. Niedermaier befand sich seit 8 Tagen in Karlsbad zur Kur. Während dieser Zeit ist ermittelt worden, daß er sich grobe Veruntreuungen zu Schulden kommen ließ. Die bisher ermittelten Veruntreuungen, nach deren Entdeckung Niedermaier durch zwei Vorstandsmitglieder des Vorschuß-Vereins in Karlsbad abgeholt wurde, beziffern sich auf ca. 175,000 M. Zur Begleichung derselben wird der Reservefond des Vereins in Höhe von 60,000 M und die Ration des Niedermaier verwendet werden; einen Theil des Restes zu tilgen, haben dessen Verwandte übernommen, das übrige werden die Mitglieder zu decken haben. Daß die Entdeckung nicht früher eintrat, liegt an dem großen Vertrauen, welches Niedermaier genoss. Es ist dieselbe Ursache, welche bei anderen Vorschuß-Vereinen schon unsägliches Elend herbeiführte.

Frankfurt, 2. Mai. Der Schutzengel, der nach einem schönen alten Volksglauben über jedes Kind wacht, hat wieder einmal augenscheinlich bei einem Vorfalle seines Amtes gewaltet, der sich gestern Abend 6 Uhr auf dem Taunusbahnhof zutrug. Der in seiner Schnelligkeit schon etwas geminderte Zug näherte sich dem Bahnhof, als der Lokomotivführer ein etwa dreijähriges Mädchen auf dem Geleise erblickte. Er gab zwar sofort Contredampf und das Signal zum Bremsen, allein der Zug konnte doch nicht mehr rasch genug zum Stehen gebracht werden, und Maschine, Tender, Packwagen, sowie die ersten Personenwagen gingen über das Kind hinweg. Als der Zug endlich stillstand, glaubte Jeder, man werde nur einen verstückelten Leichnam vorfinden, allein zur Freude Aller wurde die Kleine unverfehrt unter einem der Wagen hervorgezogen und ihrem Vater, dem daselbst stationirten Bahnwärter, übergeben. Die Kleine, die in der Mitte des Geleises sich befand, fiel dicht vor der Maschine, also ehe diese sie berührte, entweder vor Schreck oder in Folge des starken Luftdrucks nieder und zwar längs zwischen die Schienen, so daß der Aschenkasten der Lokomotive und die Wagen über das kleine Wesen, ohne es zu beschädigen, hinweggingen.

Kgl. Standesamt Calw.

Vom 26. April bis 7. Mai 1884.

Geborene.

- 26. April. Eugen, Sohn des Carl Jakob Giebmuth, Küfers.
- 29. „ Bertha Luise, Tochter des Gottlieb Grefmann, Schuhmachers.
- 2. Mai. Carl Albert, Sohn des Johann Georg Holzinger, Fabrikarbeiters.

Getraute.

- 1. „ Johannes Rembold, Wittwer und Bahndirektor hier mit Katharine Schürle von Reutheim.

Gestorbene.

- 2. „ Luise Wilhelmine John, Diakonissin hier, 44 Jahre alt.
- 4. „ Rudolf Hermann Gebhardt, Gerichtsnotar hier, 61 Jahre alt.
- 7. „ Christiane Friedricke, geb. Reiser, Ehefrau des Christian Gottlieb Niemann, Schuhmachers, 63 Jahre alt.

wurde ich, was ich bin, ein wild umherschweifender Pianist, ein Trinker, ein verkommenes Talent!

Er leerte hastig das Glas.

Die dunkle Röthe der Aufregung war aus seinem Antlitze gewichen. Die Wangen hatten ihre schlaffe, sahle Blässe, die Augen jenen stieren, gläsernen Ausdruck wieder angenommen, welcher das sicherste Zeichen der eintretenden Reaction war. Bald verrieth ein lautes, hochklingendes Schnarchen, daß der Lebensmüde in einem kurzen Schlummer Vergessenheit seines Behes gefunden hatte.

Am andern Morgen begab Werner sich pünktlich mit dem achten Glockenschlage in das Großerische Comtoir, wo er außer dem Kassierer, der sich unter dem Namen Joseph Hollman vorstellte, noch Niemand anwesend fand.

Der letztere empfing ihn mit einer gewissen, mit Wohlwollen gemischten Höflichkeit, führte ihn an den für ihn bestimmten Platz und machte ihn in zuvorkommender und freundlicher Weise mit dem Geschäftsgange und sonstigen Einrichtungen des Comptoirwesens bekannt. Ueberhaupt hatte das Aeußere des alten Kassierers etwa durchaus Vertrauenerweckendes. Herzengüte und ein gerader, rechthlicher Sinn leuchteten aus seinen blauen Augen, weshalb denn auch Werner sogleich ein solches Vertrauen zu seinem neuen Freunde faßte, daß er, als der Alte für den Augenblick nichts zu sagen wußte, auf die „Empfehlungen“ zu sprechen kam, denen er die günstige Veränderung seiner Lage verdankte. Hatte er jedoch gehofft, Jener würde auf den berühmten Gegenstand eingehen und ihm nähere Mittheilung machen, so mußte er wohl bald einsehen, daß er sich getäuscht hatte.

(Fortsetzung folgt.)

um bei
tel 1
Amil
übe
wird a
Morgen
Kanzler
Es
auch di
die Ba
zu betru
verbund
Am
Pieg
Aus
+ Th
Wittwe
schaft,
Wohnh
4,300
98 qm
165 1:
beim S
20 qm S
M
zum erf
Für die
aufrichti
welche
Seiten
allzuf
unseres
und Ba
notar N
in Calw
worden
diesem
auszupr
Calw,
Näch
Da
Eine
sucht



Für's Land.

Es kann nicht dringend genug Allen, welche auf dem Lande wohnen, empfohlen werden, stets eine Schachtel Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen im Hause zu haben, um bei plötzlich eintretenden Störungen (Blähungen, Blutandrang, Leber- und Gallenleiden etc.) dieses sichere und schmerzlose Haus- und Heilmittel anzuwenden. Erhältlich à Schachtel 1 M. in den Apotheken.

Amtliche Bekanntmachungen.

Revier Liebenzell.
Der Alford
über die Unterhaltung des
Nonnenwegs pro 1884
wird am Dienstag, den 20. d. Mt.,
Morgens 9 Uhr, auf der diesseitigen
Kanzlei vorgenommen.
R. Revieramt.
Calw.

Warnung.
Es wird Jedermann, insbesondere
auch die Schuljugend, ernstlich gewarnt
die Baupläge in der Nähe der Kirche
zu betreten da dies mit großer Gefahr
verbunden ist.
Am 8. Mai 1884.
Stadtschultheißenamt.
Schuldt.
Calw.

Pfiegenschafts-Verkauf.
Aus der Verlassenschaftsmasse der
† **Thomas Schmid**, Strickers
Wittwe hier, kommt deren Pfiege-
schaft, bestehend in einem 2stöckigen
Wohnhaus beim Schloß, Str. N.
4,300 M., B. N. A. 3,440 M., mit
98 qm Gemüsegarten dabei; P. No.
165 1; 1 ar 30 qm Gemüsegarten
beim Schloß und P. No. 2292 15 ar
20 qm Baumwiese am Hafnerweg, am
Montag, den 12. Mai 1884,
Vormittags 11 Uhr,
zum erstenmal zur Versteigerung.
Rathschreiberei.
Hajner.

Privatanzeigen.

Calw.
Sonntag, den 11. Mai,
Morgens 7 1/2 Uhr,
kath. Gottesdienst
in der Turnhalle.

Dankagung.

Für die vielen Beweise
aufrichtiger Theilnahme,
welche uns von allen
Seiten aus Anlaß des
allzufrühen Todes
unseres theuren Gatten
und Vaters, Gerichts-
notar **Rudolf Erhardt**
in Calw, zu Theil ge-
worden sind, erlauben wir uns auf
diesem Wege unseren herzlichsten Dank
auszusprechen.
Calw, den 9. Mai 1884.
Die trauernde Wittwe
Emilie, geborene Braun,
mit ihren Kindern.

Nächste Woche backt
Vaugenbretzeln
Seller.

Hirsau.
Einen Malergehilfen
sucht
M a d, Maler.

Zu Herren- und Knabenkleidern
empfehle ich eine hübsche Auswahl in
Leinenen und halbleinenen
Sommerstoffen,

sowie
Kammgarnstoffe,
Panama,
und Doppel-Püstre,
zu sehr billigen Preisen
Ernst Schall am Markt.

**Schuhmacher-
Sandwerkzeug,**
von bester Waare, besonders auch
ächte **Verner-Messer** empfiehlt bil-
ligst **G. Wochelt**, Lederhdlg.

Eine schöne Auswahl in
Java-Häutchen,
besten Gerbung und weich, empfiehlt
der Obige.

Damen-Mantelets & Paletots
zu allen Preisen,
Berktag-Jaken,

Schürzen & Unterröcke,
in allen Sorten,

**Strumpflängen und
Strümpfe,**
eigene Fabrikation, Ia. Qualität.

fertige Socken, von 50 3 an,

**Herren-Fragen, Mandelften,
Schlipse & Cravatten,**
alle Sorten Taschentücher,

Herrenhemden,
fertig und auf Bestellung nach Maas
mit ausgezeichnetem Schnitt,
empfiehlt unter Zusage mögl.
billiger Bedienung
Carl Ziegler's Wittwe.

Cement,

Roman- und Portland-
Diese beiden Sorten empfiehlt in
bekanntest vorzüglicher und ganz
frischer Waare zu sehr billi-
gen Preisen
Ernst Schall am Markt.

Ein freundliches, möbliertes
Zimmer
hat zu vermieten
Fried. Weik, Gipser u. Maler.

Würzbach.
150 Ctr. Ackerfutter
setzt dem Verkauf aus
David Holzäpfel.

Ziegenmilch,
zur Auszucht zu haben bei
Amtsdiener **Reinhard.**

Calw.
Ich erlaube mir ergebenst anzuzei-
gen, daß ich während der Schul-
vakanz wieder
Strick- und Häkel-Unterricht
ertheile
Wilhelmine Köhler in der Vorstadt.

Actien-Bad Calw.

Am nächsten Montag, den 11. d. M., Abends 7 1/2 Uhr, findet bei
Ziegler zur alten Post die **Generalversammlung** statt. Es
wird um zahlreiches Erscheinen gebeten, da es sich um den Fortbestand der
Badanstalt handelt.
Der Ausschuh.

Lager in Fensterglas,

in jeder Größe,
Fensterkitt, Fensterbeschlag, Glasziegel, Glaserdiamant,
Rosetten, Gold- und Politurleisten,
in jeder Breite, auch zu Vorhanggalerien,
Coal- und Photographierahmen in großer Auswahl,
in empfehlende Erinnerung.
Bilder, Blumen, Kränze u. s. w.
werden schön und aufs billigste eingerahmt bei
G. Ganzmüller, Glasermeister am Markt.

Spezialarzt für Chirurgie

Der Unterzeichnete hat sich hier als
Stuttgart.
niedergelassen.
De. med. A. Zeller,
bisheriger Assistenzarzt an der v. Langenbeck'schen
und v. Bergmann'schen chirurgischen
Universitäts-Klinik in Berlin.
Schlossstr. 58 I.
Sprechstunde 11—12 und 3—4 Uhr.

Empfehlung.

Von heute an verkaufe meine sämt-
lichen **Glaserwaaren** noch 10% unter
den bisherigen Preisen.
Keller, Vorstadt.

Ausstick Emmenthaler

bei **Rud. Schenerle.**
Es werden einige
Schlafgänger
angenommen
Georg Köhler, Schneider.

Fahrrad-Auction.

Am nächsten Mon-
tag, den 12. Mai,
Vormittags von 8 Uhr
und Nachmittags von
1 1/2 Uhr an, wird im
Hause der † **Stricker Schmid's**
Wittwe, obere Vorstadt, eine Fahrrad-
Auction abgehalten, wobei vorkommt:
Bücher, Frauenkleider, Bettgewand
und Leinwand, Küchengeräth,
Schreinwerk, darunter mehrere
Commoden, Kleiderkasten, Bett-
laden, Tische, Sessel, Sopha,
Marktsitzen; allerlei Hausrath,
Feld- und Handgeschirr.
Zur Austrag:
der Auctionar.

**Haus- und Garten-
Verkauf.**

Unterzeichnete beabsich-
tigt ihr Haus mit Stal-
lung, einem gewölbten
Keller und Hofraum,
nebst einem großen Gemüsegarten
hinter dem Haus dem Verkauf aus-
zusetzen und kann jeden Tag ein Kau-
f mit mir abgeschlossen werden.
Marie Reiser, Wittwe, Vorstadt.

Mit bringe ich mein, in bester
Qualität bekanntes

Wachstuch

mit den neuesten Dessins, zu den billig-
sten Preisen, in empfehlende Erinne-
rung.
Carl Sakmann,
Marktplatz.

**Glasziegel,
Spiegel,**

**Goldleisten,
Photographie-Rahmen u. s. w.**
empfiehlt zu äußerst billigen Preisen
M. Schwämmle, Glaser
(bei der äußeren Brücke).
Stammheim.

Verloren

ging vor ca. 5 Wochen im Walde von
hier nach Gäßlingen (beim Kastanien-
baum) eine **Wagen-Wende.**
Der Finder wird gebeten dieselbe
in Walde hier im Röhle abzugeben.
Ein elegant ausgeführter
Cassenschrank,
mittlerer Größe, wird wegen Entbehr-
lichkeit billigst verkauft.
Näheres durch d. Redaktion d. Bl.

**Ziehung 20. Mai ds. J.
Loose à M. 1.**

d. Württ. Kunstgewerbevereins,
mit Gewinnen aus nur herangezogenen
Jahresgegenständen des praktischen Ge-
brauchs empfehl. die Generalagen-
tur: **Eborh. Fetzner, Stuttgart**
und die bekannten Loosagenturen.



Reines Petroleum-Benzin, per Kilo 90 S, empfiehlt die alte Apotheke.

Knochenmehl, durch den Consumverein bezogen, in anerkannt bester Qualität, sowie Säe-Haansamen, badischen, auf gute Keimfähigkeit erprobt, empfiehlt Emil Georgii.

Ein Lehrling der die Bäckerei erlernen will, kann sofort eintreten. Wo, sagt die Redaktion d. Bl. Neubulach.

Mehrere neue Leiterwagen von 20 und 30 Str. Tragkraft hat um billigen Preis zu verkaufen S. Koller, Schmied.

Vollsaftigen Emmenthalerkäse 90 S, reifen Backsteinkäse, bei Laibchen 38 und 42 S, bei Ristchen 35 und 38 S, für Wiederverkäufer billiger. Glarner Kräuterkäse; feinstes Salatöl, bei 1 Liter à M 1. —, bei 5 Liter à 95 S, für Wiederverkäufer 46 S, per Str. M 45 —, empfehle ich bestens J. F. Oesterlen.

Alle Sorten MEHL, Futtermehl und Kleie, sowie Welschkorn-Futtermehl bringe in empfehlende Erinnerung. F. Nonnenmacher zur äußeren Mühle.

Wichtig für Kapitalisten. 11,800 M 50/igige laufende Zieler, zahlbar alle Martini 800 M mit erster Primapfandsicherheit sind zu verkaufen. Offerte erbittet man unter Post-Resistant K 100 Calw.

Bergmann's Original-Theerschwefelseife von Bergmann und Co., Frankfurt a. M. Allein echtes, erstes und ältestes Fabrikat in Deutschland. Anerkannt von vorzüglicher Wirkung gegen alle Arten Hautunreinigkeiten, Sommer- sprossen, Frostbeulen, Finnen u. Vor- rätzig Stück 50 Pf. bei J. Bertschinger.

Für die altbekannte Kracher Bleiche nehme ich auch heuer wieder Tuch & Faden zum Bleichen an, unter Zusicherung der schonendsten Behandlung und billigsten Bedienung. Achtungsvoll Traugott Schweizer, Biergasse.

Feines Salatöl, bei 1/2 Liter à 55 S und bei 1 Liter à 1 M, empfiehlt S. Leukhardt.

Chr. Erhardt, Schlosser, empfiehlt seine selbstgefertigten eisernen Gartenmöbel in verschiedener Auswahl zu gefälliger Abnahme bestens. Die gangbarsten Sorten sind stets vorrätzig, während nicht vorrätzig von Obigem in kürzester Zeit ange- fertigt werden. Preislisten stehen auf Verlangen zu Diensten.

Fertige Herren-Hemden in schöner Auswahl, Herren-Hemden nach Haag unter Garantie für gutes Eigen, solider Arbeit und Wäsche, Kragen, Manchetten, Cravatten, in guten Qualitäten und den neuesten Façons, empfiehlt bei billigt gestellten Preisen Traugott Schweizer.

Zucker, am Gut, zum billigsten Preis; Café, per Pfund 90 S bis M 1. 40. Selbstgebranntes Café, wöchentlich zweimal frisch, per Pfd. M 1. 20 und M 1. 60 hält empfohlen C. Serva.

Advertisement for Norddeutscher Lloyd shipping line, featuring a logo with a ship and the text 'Norddeutscher Lloyd Bremen Amerika'.

Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen machen. Näheres bei dem Hauptagenten Johs. Rominger, Stuttgart, und dessen Agenten: Ernst Schall am Markt, Calw, Franz X. Decker, Weil der Stadt, Carl Woehle am Markt, Leonberg, Gottlob Schmid, Nagold.

Zahnschmerzen jeder Art, selbst wenn die Zähne hohl und angestekt sind, werden für die Dauer durch den berühmten indischen Extract beseitigt. Derselbe hat sich seiner Unübertrefflichkeit wegen einen Weltruf erworben und sollte in keiner Familie fehlen. Galt in Flacons à 60 S und M 1. 20 im Alleindepôt für Calw bei Emil Georgii.

Mehl in jeder Nummer, nebst dem Welschkornmehl, Futtermehl und Kleie, empfiehlt in vorzüglicher Qualität billigt Erwin Harlfinger.

CARNE-PURA Fleischnahrungsmittel, billig, nahrhaft, schwachhaft haltbar. Garantie für Reinheit, Güte, Gehalt und Haltbarkeit. Amtliche und thierärztliche Controle der Fabriken in Buenos Aires und Berlin. Patentfleischpulver (Carne Pura) 10 Kilo: 45 S gibt 10 bis 12 Tassen Bouillan. Patentfleischgemüse (Erbsen, Bohnen, 1 Patrone Linsen, Brot) à 125 gr.: 25 S gibt in kürzester Zeit 6 Teller Speise. Carne Pura-Biscuits, Cacao, Chocolate, vor allem für Kinder, Reconvalescenten, Reisenden u. von den bedeutendsten Ärzten empfohlen und angewendet. Niederlage in Calw: Albert Saager, Conditior.

Frischer Kalk ist am Montag, d. 12. Mai, aus dem Ofen billiger, zu haben auf der Ziegelei von E. Horlacher.

Milch ist zu haben bei Georg. Hammer.

Ia Zucker, per Pfd. à 40 S, bei 1 Gut à 36 S, empfiehlt S. Leukhardt.

Bunte Farben in Del, Bleiweiß, Gremierweiß, Eisenfarbe, trockene Farben, Oele und Firnisse, in nur guter Qualität, empfiehlt und kann billig abgeben Carl Serva.

Weine für Kranke u. s. w., unübertroffen rein und gut, billigt bei A. Kirchner in Milingen (Württ.).

Advertisement for Directe Post-Dampfschiffahrt Hamburg-Havre-Amerika, listing ship names and departure times.

Alle Sorten Farben, trocken und in Del abgerieben, Firnisse, Bodenlack, Anstrich-Oele und Anstrich-Massen, in bekannter Güte, billigt in dem Material- & Farbwaarengeschäft von E. Billing, Calw. Eine größere, eichene Kinderbettflade sammt vollständigem Bett ist wegen Raummangel billig zu verkaufen. Näheres zu erfragen im Comptoir dieses Blattes.

Advertisement for Stollwerck'sche Brust-Bonbons, describing the product and its benefits.

Gottesdienste am 11. Mai. Vorm. Pred. Dr. Helfer Braun. Christenlehre mit den Töchtern. Nachm. Pred. im Vereinshaus um 2 Uhr: Dr. Pfarrer B. v. Bergmann aus Nagold. Gottesdienst in der Methodistenskapelle. Sonntag, den 11. Mai. Morgens 9 Uhr. Abends 8 Uhr. Gold-Cours. Dufaten R. M. Pf. 9 60-65 20 Franken: Stück . . . 16 20-24 in 1/2 . . . 16 19-22 Engl. Sovereigns . . . 20 33-38 Russ. Imperiales . . . 16 71-76 Dollars in Gold . . . 4 18-22 Reichsbank - Diskonto 4%